



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

R
G E
E G T
GESCHICHTE
E O C
L MENSCH H
ALLTAG N
S MEDIEN
C K
H
EUROPA
F
T

**KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER 2015**

INHALTSÜBERSICHT

Das *Institut für Europäische Geschichte* stellt sich vor

Historia Europae – Fachgruppe Europäische Geschichte

Abkürzungen der Studiengänge

Hinweise zur Studienorganisation

Verzeichnis der angebotenen Lehrveranstaltungen

Professur *Antike und Europa*

Professur *Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*

Professur *Europäische Regionalgeschichte*

Professur *Wirtschafts- und Sozialgeschichte*

Professur *Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts*

Weitere Lehrveranstaltungen

Institut für Psychologie

Ergänzungsmodule EM 1, EM 2, EM 3 und EM 4

Britische und Amerikanische Kultur- und Länderstudien

Romanische Kulturwissenschaft

Kultureller und sozialer Wandel

Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas

Politikwissenschaft

Europäische Integration

Übersicht über den BA-Studiengang Europäische Geschichte

Übersicht über den MA-Studiengang Europäische Geschichte

Das Institut für Europäische Geschichte stellt sich vor

Juniorprofessur Antike und Europa

N.N.

Sekretariat:

Sylvia Liebscht

Rh. Str. 39, Zi. 316, Tel.: 531-38395, Fax: 531-800170

E-Mail: sylvia.liebscht@phil.tu-chemnitz.de

Professur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Martin Clauss

Reichenhainer Str. 39, Zi. 323

Sekretariat:

Ramona Kröner

Rh. Str. 39, Zi. 322, Tel.: 531-27110

E-Mail: sekretariat.mittelalter@phil.tu-chemnitz.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

Martin Munke, M.A.

Rh. Str. 39, Zi. 321

E-Mail: martin.munke@phil.tu-chemnitz.de

Professur Europäische Regionalgeschichte

Prof. Dr. Miloš Řezník

Reichenhainer Straße 39, Zi. 309, Tel.: 531-34390, Fax: 531-800082

E-Mail: milos.reznik@phil.tu-chemnitz.de

Prof. Řezník ist momentan beurlaubt.

Sekretariat:

Patricia Otto

Rh. Str. 39, Zi. 307, Tel.: 531-33906, Fax: 531-800082

E-Mail: patricia.otto@phil.tu-chemnitz.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

Stefanie Troppmann, M.A.

Rh. Str. 39, Zi. 318

E-Mail: stefanie.troppmann@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Yaman Kouli

Rh. Str. 39, Zi. 311

E-Mail: yaman.kouli@phil.tu-chemnitz.de

Professur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Prof. Dr. Rudolf Boch

Reichenhainer Straße 39, Zi. 315, Tel.: 531-33921, Fax: 531-800170

E-Mail: rudolf.boch@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat:

Sylvia Liebscht

Rh. Str. 39, Zi. 316, Tel.: 531-38395, Fax: 531-800170

E-Mail: sylvia.liebscht@phil.tu-chemnitz.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Timo Luks

Rh. Str. 39, Zi. 314, Tel.: 531-38327

E-Mail: timo.luks@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Yaman Kouli

Rh. Str. 39, Zi. 311

E-Mail: yaman.kouli@phil.tu-chemnitz.de

Professur Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll

Reichenhainer Straße 39, Zi. 329, Tel.: 531-33922, Fax: 531-800082

E-Mail: frank-lothar.kroll@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat:

Patricia Otto

Rh. Str. 39, Zi. 328, Tel.: 531-33906, Fax: 531-800082

E-Mail: patricia.otto@phil.tu-chemnitz.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

Dr. Hendrik Thoß

Rh. Str. 39, Zi. 326, Tel.: 531-32615

E-Mail: hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de

Weitere Informationen finden Sie auf den Homepages der Professuren
unter: www.tu-chemnitz.de/phil/geschichte/

Historia Europae – Fachgruppe Europäische Geschichte

Wer wir sind

Die Fachgruppe Europäische Geschichte besteht aus hochmotivierten Studierenden, welche es sich zum Ziel gesetzt haben den Bachelor- und Masterstudiengang Europäische Geschichte an der TU Chemnitz und die Studenten/-innen desselben untereinander bekannt zu machen, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu vermitteln, geistigen Austausch zu fördern und im Verlauf des Studiums als Ansprechpartner zu begleiten.

Die **Historia Europae**, kurz **HE**, versteht sich als Sprachrohr für alle Studenten/innen der Europäischen Geschichte!

Unsere Ziele

Die Fachgruppe möchte sich der Interessenvertretung für Studenten/innen des Studienganges Europäische Geschichte, gegenüber den Dozenten/Professoren und anderen universitären Instanzen widmen. Sie soll zur Vermittlung zwischen Professoren und Studierenden beitragen, um somit die Kommunikation untereinander zu fördern und auszubauen. Insbesondere liegen die Schwerpunkte auf:

- Unterstützung der Studierenden während des gesamten Studiums,
- Kommunikation zwischen Studentenschaft und Lehrkörper,
- Organisation des studentischen Lebens.

Hauptziel ist die Profilierung der Fachgruppe Europäischen Geschichte als fester Bestandteil in Studium und Freizeit für jetzige und zukünftige Geschichtsstudenten.

Beratung durch Studierende

Die Fachgruppe ist direkte Anlaufstelle, um als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen rund um das Studium tätig zu werden. Für die Anfertigung von Protokollen, Referaten und wissenschaftlichen Arbeiten sowie bei der Suche nach Praktikaplätzen werden und möchten wir Hilfestellung geben. Alle unsere Angebote sollen sich jedoch nicht nur an Studienanfänger, sondern ebenso an höhere Fachsemester richten.

In unserer Sprechstunde (Büro: Rh. 39, Zi. 304) können von Student zu Student Fragen geklärt, Sorgen und Nöte besprochen und Schwierigkeiten beseitigt werden. Kontaktiert uns einfach per E-Mail, und wir vereinbaren einen Termin!

Integration der neuen Studierenden

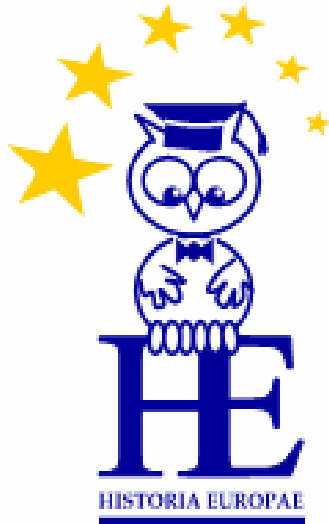
Fester Bestandteil der Fachgruppenarbeit sind die Teilnahme am Tag der offenen Tür, der O-Phase und die damit verbundene Unterstützung und Einführung von Studieninteressierten bzw. Erstsemestern in den Studiengang Europäische Geschichte.

Eine besonders wichtige Aufgabe ist die Gestaltung und Durchführung einer Einführungsveranstaltung während der O-Phase. Wir erklären den neuen Studentinnen und Studenten, wie man sich am besten den Stundenplan zusammenstellt, geben wichtige Hinweise zum Studienablauf und zeigen den Campus und das Campusleben. Ziel ist es, Studienanfängern einen guten Start ins Geschichtsstudium zu bereiten.

Da wir alle Studenten sind, kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Wir veranstalten jährlich eine Historiker Auftaktparty und ein Sommergrillen.

Mitentscheiden, mitreden und mitgestalten!

Wir sind jederzeit auf der Suche nach neuen, motivierten, engagierten Mitgliedern, die unsere Fachgruppe verstärken wollen. Wenn du Lust und Zeit hast bei uns mitzumachen, melde Dich einfach persönlich oder per E-Mail.



Mailingliste Geschichte

Die Mailingliste ist für den Zusammenhalt und die Kommunikation innerhalb eines Studienganges besonders wichtig, darum meldet Euch bitte an: leere E-Mail (ohne Betreff und Text) an: geschichte-join@tu-chemnitz.de

Aktuelle Informationen unter: www.fachgruppe-geschichte.de

Wir wünschen allen Studierenden ein gutes und erfolgreiches Semester.

Abkürzungen der Studiengänge

B_EG	Bachelor	Europäische Geschichte
B_Eu	Bachelor	Europa-Studien
M_EG	Master	Europäische Geschichte
M_EI	Master	Europäische Integration
B_PW	Bachelor	Politikwissenschaft
B_So	Bachelor	Soziologie
B_Ge	Bachelor	Germanistik
M_Ge	Master	Germanistik
M_Ko	Master	Interkulturelle Kommunikation

Hinweise zur Studienorganisation

Eine Anmeldung für Proseminare und Hauptseminare erfolgt in der Regel – sofern nicht anders vermerkt – in der ersten Sitzung.

- Die Teilnehmerzahl in Proseminaren ist auf maximal **35** Teilnehmer beschränkt.
- Die Teilnehmerzahl in Hauptseminaren ist auf maximal **30** Teilnehmer beschränkt.

BAS-Modul

Das Modul BAS kann in der Regel und wenn nicht anders angegeben nur von Studierenden des Bachelorstudiengangs *Europäische Geschichte* belegt werden.

Exkursionen

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs werden darauf hingewiesen, rechtzeitig innerhalb ihres (Vertiefungs-)Studiums an einer Exkursion teilzunehmen.

Eigenständigkeitserklärung

Schriftlichen Hausarbeiten ist bei Abgabe unbedingt eine Erklärung mit folgendem Wortlaut beizufügen: »Ich erkläre hiermit, dass ich die von mir eingereichte wissenschaftliche Hausarbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet habe« – Ort, Datum – Unterschrift.

Materialien aus dem Internet

Wir haben Anlass, darauf hinzuweisen, dass die Verwendung von Materialien aus dem Internet, die nicht als Zitat gekennzeichnet sind, zum Verlust des Leistungsnachweises führt.

Verzeichnis der angebotenen Lehrveranstaltungen

Professur Antike und Europa

N.N.

Vorlesung: Grundlagen der Alten Geschichte

B_EG PM 4, 6; B_Eu SK 1, B_PW

Zeit: dienstags, 9.15-10.45 Uhr
Raum: 2/B101
Beginn: siehe Aushang

N.N.

Hauptseminar: Probleme der Alten Geschichte

B_EG PM 6, M_EG SM 1, 5; B_EU SV 1, B_PW

Zeit: donnerstags, 15.30-17 Uhr
Raum: 2/N102
Beginn: siehe Aushang

Dr. Eske Bockelmann

Altgriechisch I (*FAKULTATIV*)

Zeit: dienstags, 11.30-13 Uhr; donnerstags, 9:15-10:45 Uhr (4stündig)
Raum: RH39/333
Beginn: 14.4.2015

Dr. Burkhard Müller

Sprachkurs Latein II

Parallelkurs A: dienstags und donnerstags, 7.30-9.00 Uhr
Parallelkurs B: dienstags und donnerstags, 9.15-10.45 Uhr
Raum: siehe Aushang
Beginn: siehe Aushang

Dr. Burkhard Müller

Lateinische Lektüre (FAKULTATIV)

Zeit: dienstags, 17.15-18.45 Uhr
Raum: siehe Aushang
Beginn: siehe Aushang

Dr. Burkhard Müller

Seminar: Ovids Metamorphosen

B_EG PM 4; M_EG SM 1

Zeit: dienstags, 11.30-13 Uhr
Beginn: siehe Aushang
Raum: siehe Aushang

(Zusammen mit dem Lehrstuhl für Neue Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft)

Daniel J. Naumann

Sprachkurs Altes Hebräisch IV (FAKULTATIV)

Zeit: montags, 19.00-20.30 Uhr
Beginn: 13.4.2015
Raum: 2/W043

In Vorbereitung auf das Hebraicum werden an längeren zusammenhängenden Texten die Kenntnisse zur althebräischen Grammatik wiederholt und vertieft. Textgrundlage stellen die Biblia hebraica sowie Inschriften aus der altisraelitischen Königszeit dar. Es werden Texte bearbeitet, die das alte Israel, seine Ursprünge, seine Menschen und seine Gottesverehrung im Kontext des altorientalischen Machtgefüges des 2./1. Jahrtausends v. Chr. vorstellen. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Der Kurs schließt mit dem Hebraicum ab. Weiterführende Literaturempfehlungen werden im laufenden Kurs gegeben.

Pflichtliteratur für Hebraicums-Kandidaten: Wilhelm Gesenius: „Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament“. Zur Prüfung sind nur die 17. Auflage 1915 und die 18. Auflage 2013 zugelassen.

Kurzfristige Raum- und Terminänderungen unter www.althebraisch.de

Professur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Martin Clauss

Vorlesung: Krieg im mittelalterlichen Europa

B_EG PM 1, 3, 5; B_Eu SK 1; B_PW

Zeit: donnerstags, 09:15-10:45 Uhr
Beginn: 9.4.2015
Raum: 2/D221

Die Vorlesung führt in die Erforschung des Krieges im mittelalterlichen Europa ein – es werden unterschiedliche Aspekte behandelt: Gewaltformen (wie Feldschlacht, Belagerung), Kriegerrecht, Heldentum, Kirche und Krieg, Waffen, Logistik.

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Helen J. Nicholson, *Medieval warfare. Theory and practice of war in Europe, 300-1500*. Houndmills, Basingstoke, Hampshire, New York 2004.

Prof. Dr. Martin Clauss

Hauptseminar: Ein europäisches Großereignis: Das Konstanzer Konzil (1414-1418)

B_EG PM 6; M_EG SM 2; EM 1 (alt); B_Eu SV 1

Blockseminar mit Exkursion

- 1) Vorbesprechung: 11.2.2015, 13-14h RH39/333
- 2) Block I, 17.4.2015, 8-17h RH39/333
- 3) Block II, 5.6.2015, 8-17h RH39/333
- 4) Exkursion, 4.-8.5.2015

Das Konzil von Konstanz war ein politisches, soziales und diplomatisches Großereignis im vormodernen Europa. In Konstanz kamen Vertreter europäischer Mächte und Kirchenvertreter zusammen, um über die Reform der Kirche, die Beendigung des großen abendländischen Schismas und die Bekämpfung der Ketzerei zu beraten.

Das Seminar nimmt sich in zwei Blöcken folgender Themen an: Stadtgeschichte Konstanz, Schisma, europäische Diplomatie, Protagonisten, Konzilsstruktur, Verlauf, Alltag, Nachwirkungen.

Für die TeilnehmerInnen an der Exkursion im Mai (St. Gallen, Konstanz, Reichenau) wird die Teilnahme am Seminar vorausgesetzt.

Prof. Dr. Martin Clauss

Hauptseminar: Krieg spielen: Der mittelalterliche Krieg im Computerspiel

M_EG SM 2, EM 1 (neu)

Zeit: donnerstags, 11:30-13:00 Uhr
Beginn: 9.4.2015
Raum: 2/W043

Kriege werden und wurden immer wieder als Spiel verstanden und gedeutet. Computerspiele sind ein wesentlicher Bestandteil der Vermittlung von Mittelalterbildern. Vor diesem Hintergrund nimmt sich dieses Seminar der Transformation, Präsentation und Funktionalisierung des mittelalterlichen Krieges im Computerspiel ‚Medieval Total War II‘ an.

Zur einführenden Lektüre empfohlen:

Carl Heinze, Mittelalter Computer Spiele. Zur Darstellung und Modellierung von Geschichte im populären Computerspiel. 2014

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Professur Mediennutzung (Prof. Ohler) statt.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 begrenzt.

Prof. Dr. Martin Clauss

Proseminar: Die Kriege Friedrich Barbarossas

B_EG PM 2, 3

Zeit: mittwochs, 13:45 - 15:15 Uhr
Beginn: 8.4.2015
Raum: 2/Peg206

Friedrich Barbarossa führte in seiner Herrschaft (1152-1190) zahlreiche Kriege, vor allem gegen die oberitalienischen Kommunen. Diese Kriege dienen dem Proseminar als Beispiel zur Einführung in die mediävistische Methodik und Arbeitsweise.

Zu einführenden Lektüre empfohlen:

Ferdinand Oppl, Friedrich Barbarossa, Darmstadt 1975.

Prof. Dr. Martin Clauss

Ringvorlesung: Die Gegenwart der Vergangenheit. Rezeptionskulturen der Vormoderne

B_EG PM 1, 4, 7

Zeit: mittwochs, 19.15-20.45h
Raum: SMAC (Stefan-Heym-Platz 1)

Europäische Kulturen sind Rezeptionskulturen. Seit zweitausend Jahren wird in ihnen die Kultur der Antike, seit tausend Jahren die Kultur des Mittelalters immer neu vergegenwärtigt. Auf diesen Kulturen ruht das Selbstverständnis des modernen Europa, von ihnen hat es seine gesamtgesellschaftlichen Grundlagen empfangen, sie haben sich maßgeblich in das kulturelle Gedächtnis eingeschrieben

Die Gesellschaft der Moderne vergegenwärtigt ihre Beziehungen zur Vergangenheit in vielfältigen Formen. Die interdisziplinäre Ringvorlesung thematisiert verschiedene Aspekte und Beispiele dieses Rezeptionsprozesses. Sie richtet sich an Studierende aller geisteswissenschaftlichen Fachrichtungen.

Martin Munke, M.A.

Übung: Schlaglichter der Geschichte (Südwest-)Sachsens – digital

B_EG PM 6; M_EG EM 1 (neu)

Blockveranstaltung, Termine und Raum werden noch bekannt gegeben

Vorbesprechung: Mittwoch, 11. Februar 2014, 11:00 bis 12:00 Uhr, Rh39/333

Geschichte wird in den letzten Jahren vermehrt über Onlinemedien vermittelt. Die Veranstaltung dient der Generierung von Inhalten für eine im Aufbau befindliche Onlineplattform zur (südwest-)sächsischen Regionalgeschichte und der Diskussion von Möglichkeiten und Grenzen solcher Formate. Sie richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende im Vertiefungsstudium und an Master-Studierende.

Literatur:

Peter Haber: Digital Past. Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter, München 2011.

Wolfgang Schmale: Digitale Geschichtswissenschaft, Köln/Weimar/Wien 2010.

PD Dr. Mario Müller

Vorlesung: Einführung in die Grundlagen der historischen Forschung: die mittelalterlichen Schriftquellen

B_EG PM 4; B_Eu SK 1; B_PW, B_Ge

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung angeboten:

Fr., 17.4.2015: 15.00-19.00 Uhr

Sa., 18.4.2015: 9.00-15.00 Uhr

Fr., 24.4.2015: 15.00-19.00 Uhr

Sa., 25.4.2015: 9.00-15.00 Uhr

Fr., 8.5.2015: 15.00-19.00 Uhr

Sa., 9.5.2015: 9.00-15.00 Uhr

Räume: siehe Aushang

Den größten Teil unserer Kenntnisse über mittelalterliche Geschichte gewinnen wir aus dem Studium der zeitgenössischen Schriftquellen. Dieses Studium setzt das Wissen um den umfangreichen Korpus der mittelalterlichen Textsorten und eine entsprechende Quellenkritik zur fachkundigen Auswertung voraus.

In dieser Vorlesung werden die Textsorten und ihre quellenkritische Auswertung ausführlich besprochen. Es werden Textsorten des pragmatischen Schriftgutes (z. B. Hofordnungen, Rechnungen, Bestellungen), literarische Genres und religiöses Schrifttum (z. B. Versromane exegetische Texte, Mären) und die umfangreiche Überlieferung zu Urkunden sowie zum Brief- und Korrespondenzwesen exemplarisch vorgestellt.

Die Vorlesung ist für Studierende aus den Fächern Geschichte und Germanistik gleichermaßen empfehlenswert.

Der Vorlesung zugrundeliegende enzyklopädische Werke (in Auswahl): Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich. Hof und Schrift, hg. von Werner Paravicini, 2007. – Deutsches Literatur-Lexikon. Das Mittelalter, hg. von Wolfgang Achnitz, Bde. 1 ff., 2011 ff. – Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hg. von Albrecht Cordes u. a., Bde. 1 ff., 2008 ff.

Professur Europäische Regionalgeschichte

Dr. Yaman Kouli

Übung: Europa und Supranationalität – Geschichte eines Missverständnisses

B_EG PM 1, 2, 6, 7; EM 1, 2; B_PW

Zeit: dienstags, 11.30-13 Uhr
Beginn: 7.4.2015
Raum: 3/B109

Es ist die klassische Erzählung: Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelten sich auf dem europäischen Kontinent die Nationalstaaten – die einen früher (z. B. Frankreich), die anderen später (z. B. Italien). Die hieraus hervorgegangenen nationalen Egoismen führten jedoch in die Katastrophe zweier Weltkriege. Hieraus wurde die Lehre gezogen, dass die europäischen Staaten nur gemeinsam Frieden schaffen und bewahren können und auch nur im Verbund in einer zunehmend globalisierten Welt bestehen könnten. Diese Erkenntnis führte zur Schaffung einer supranationalen Union.

Allein: Diese Darstellung ist falsch, und das gleich mehrfach. Weder stimmt die Annahme, die europäischen Staaten seien erst nach dem Zweiten Weltkrieg in ein System zunehmender gegenseitiger Abhängigkeiten getreten, noch ist die These zutreffend, die Europäische Union sei ein supranationales Gebilde. In der Übung werden daher diese „klassischen Erzählungen“ auf ihre Plausibilität geprüft sowie die europäischen Institutionen historisch eingeordnet.

Stefanie Troppmann, M.A.

Übung: Projektmanagement für Historiker

B_EG PM 6; M_EG EM 1 (neu); B_Eu SV 1

Zeit: mittwochs, 9:15-10:45 Uhr
Beginn: 15.4.2015
Raum: 4/101

Die Lehrveranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Phasen der Vorbereitung sowie der Durchführung von geschichtswissenschaftlichen Forschungsprojekten.

Im Zentrum des Interesses stehen hierbei organisatorische, methodische, institutionelle, finanzielle und technische Bedingungen der (geschichts)wissenschaftlichen Projektarbeit. Die Teilnehmer lernen Schritte der Projektbeantragung, Struktur von Projektanträgen, Modalitäten des Bewilligungsverfahrens, Phasen der Projektbearbeitung sowie Formen der Finanzierung und die deutsche und internationale Stiftungslandschaft kennen. Die Veranstaltung stellt sich zum Ziel, in einer praxisnahen Form wichtige Erkenntnisse, Fähigkeiten und Strategien für die zukünftige berufliche Tätigkeit zu vermitteln.

Einführende Literatur:

Alder, Barbara/den Brok, Barbara, Die perfekte Ausstellung, Berlin 2012.

Bea, Franz Xaver/Scheurer, Steffen/Hesselmann, Sabine, Projektmanagement, Konstanz 2011.

Lessel, Wolfgang, Projektmanagement: Projekte effizient planen; Projekte erfolgreich umsetzen, Mannheim 2012.

Professur Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Prof. Dr. Rudolf Boch

Vorlesung: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der europäischen Expansion 1300-1914

B_EG PM 1, 3, 5, B_Eu SK 1, B_PW, B_So, B_Ge

Zeit: donnerstags, 11.30 – 13.00 Uhr
Beginn: 9.4.2015
Raum: 2/N013

Mit dem geistigen, wirtschaftlichen und technischen Aufbruch Europas seit dem 12. Jahrhundert begann zugleich ein Prozess der Expansion. Diese Expansion – oft und gelegentlich kontrovers als „Europäisierung der Erde“ oder „Globalisierung Europas“ bezeichnet – geschah sowohl durch das – anfangs zögerliche – Ausgreifen europäischer Handelsinteressen nach Übersee als auch durch territoriale Eroberungen und die Migration europäischer Siedler in ihrem Gefolge. Im Ergebnis entstanden bisweilen nur Handelsstützpunkte, zunehmend aber ganze Kolonialreiche europäischer Staaten und in Amerika, Australien, Neuseeland, Südafrika und Sibirien schließlich „europagene“ Gesellschaften. Sodann kam es im Verlauf der Expansion zur weltweiten Ausbreitung europäischer Sprachen, Rechts- und Verfassungsinstitutionen, Technologien und Produktionsweisen. Freilich wäre es verfehlt, diese expansiven Prozesse einseitig unter europäischen Vorzeichen zu betrachten. Andere Kontinente und Kulturen haben ihrerseits auf Europa zurückgewirkt, angefangen von veränderten Konsumgewohnheiten und neuen Nutzpflanzen über differenziertere Wirtschaftsstrukturen bis hin zu geistig-kulturellen Veränderungen. Auch waren fast alle von europäischem Kommerz oder Kolonialismus und kultureller Durchdringung betroffenen Völker zugleich Handelnde, historische Akteure, die in nicht geringem Umfang Kontakt und Auseinandersetzung mit Europäern nach ihren Vorstellungen und Möglichkeiten zu gestalten wussten.

Die Vorlesung soll einen kritisch reflektierenden Überblick über diesen historischen Prozess europäischer Expansion geben. Dabei geht es um die Grundlinien und wesentlichen Zusammenhänge, nicht um eine möglichst vollständige Dokumentation. Die Schwerpunkte liegen auf dem 16. bis 18. Jahrhundert und auf den wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Aspekten dieser Expansion.

Eine Liste der wichtigsten Literatur zum Thema wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Prof. Dr. Rudolf Boch

**Hauptseminar: Automobilindustrie und Massenmotorisierung im 20. Jahrhundert.
Deutschland und Europa**

B_EG PM 7, M_EG SM 4, B_Eu SV1

Zeit: freitags, 11.30-13.00 Uhr
Beginn: 10.4.2015
Raum: 2/NK003

Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert markiert den Beginn einer neuen Epoche im Verkehrswesen – der Motorisierung des Straßenverkehrs. Nachdem die Eisenbahn seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts den Verkehr und den Industrialisierungsprozess bereits nachhaltig

dynamisiert und geformt hatte, schuf das motorgetriebene Automobil schon in dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts eine neue Dimension der Mobilität. Das Kraftfahrzeug verkörperte recht bald das Gefühl von Freiheit und Individualität – die vielleicht einflussreichsten Lebensgefühle des 20. Jahrhunderts – und galt als Ausdruck und Sinnbild des technischen Fortschritts. Tatsächlich revolutionierte dann die standardisierte Massenproduktion von Automobilen, im Anschluss an die „amerikanische Herausforderung“ durch Henry Ford, die Fertigungstechniken und Absatzstrukturen der westlichen Industriegesellschaften, sodass auch die westeuropäische Fahrzeugindustrie nach 1945 vom „Motor“ des Wirtschaftswunders zu einer Schlüsselindustrie par excellence aufsteigen konnte, in Deutschland und Frankreich bis auf den heutigen Tag.

Im Seminar sollen die spezifischen historischen Phasen der Entwicklung der Automobilindustrie in Deutschland und Europa – vom Auto als Luxusgut vor 1914 bis zur „japanischen Herausforderung“ der 1970/80er Jahre –, vor dem Hintergrund sich wandelnder politischer, rechtlicher und kultureller Rahmenbedingungen, untersucht werden. Dabei erfordert die Themenstellung, nicht zuletzt wegen der schon frühen „Globalität“ der Konkurrenzverhältnisse, immer wieder Blicke über Europa hinaus, vor allem auf die USA und Japan. Dennoch steht – an der Schwelle zur vollständigen Internationalisierung der Automobilkonzerne – der Rückblick auf nationale Entwicklungsmuster, auch auf jene der Verkehrspolitik im Vordergrund. Auch der Pkw-Bau in der DDR soll behandelt werden.

In das Seminar integriert sind Besuche des VW-Motorenwerks/Chemnitz und des August-Horch-Museums/Zwickau.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Vergabe von Referatsthemen findet am Donnerstag, dem 5. Februar 2015, 13.30 Uhr, im Raum 333, Reichenhainer Str. 39 und in den Feriensprechstunden statt.

Literatur:

Rudolf Boch (Hg.), Geschichte und Zukunft der deutschen Automobilindustrie, Stuttgart 2001.

James Foreman-Peck u. a., The British Motor Industry in the Twentieth Century, Manchester/New York 1995.

Barbara Haubner, Nervenkitzel und Freizeitvergnügen. Automobilismus in Deutschland 1886 – 1914, Göttingen 1998.

Martin Kukowski/Rudolf Boch, Kriegswirtschaft und Arbeitseinsatz bei der Auto Union AG Chemnitz im Zweiten Weltkrieg, Stuttgart 2014.

James M. Laux, The European Automobile Industry, New York 1992.

Christoph Marie Merki, Der holprige Siegeszug des Automobils 1895 – 1930. Zur Motorisierung des Straßenverkehrs in Frankreich, Deutschland und der Schweiz, Wien/Köln/Weimar 2002.

Harry Niemann / Armin Hermann (Hg.), Die Entwicklung der Motorisierung im Deutschen Reich und den Nachfolgestaaten, Stuttgart 1995.

Tilly, Stephanie/Triebel, Florian (Hg.), Automobilindustrie 1945 – 2000. Eine Schlüsselindustrie zwischen Boom und Krise, München 2013.

Volker Wellhöner, „Wirtschaftswunder“, Weltmarkt, westdeutscher Fordismus. Der Fall Volkswagen, Münster 1996.

Während des Semesters steht den Studierenden ein Semesterapparat zur Verfügung.

Prof. Dr. Rudolf Boch

Übung: Quellen und Texte zur europäischen Expansion

B_EG PM 1, 3, 5, B_PW

Zeit: donnerstags, 17.15-18.45 Uhr
Beginn: 16.4.2015
Raum: 2/NK003

Voraussetzung: regelmäßiger Besuch der Vorlesung „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der europäischen Expansion“

In der Übung sollen edierte Quellen zur Geschichte der europäischen Expansion sowie weiterführende Aufsätze zu Teilaspekten des Themas besprochen werden. Die Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte und die gemeinsame Quellenanalyse sollen die Kenntnisse der Hörer der Vorlesung vertiefen.

Dr. Timo Luks

Proseminar: Polizei im Europa des 19. Jahrhunderts

B_EG PM 2, 3; B_Eu SK 1; B_PW

Zeit: mittwochs, 11.30-13 Uhr
Beginn: 8.4.2015
Raum: 2/N102

Im 19. Jahrhundert wurde die moderne Polizei erfunden. Urbanisierung und Industrialisierung schufen neue soziale Herausforderungen, auf die in Europa mit einer sichtbaren Modernisierung und Reform der Staats-Gewalt reagiert wurde. Neben dem Aufbau moderner Verwaltungen und Regierungstechniken umfasse das auch die Etablierung von Polizeibehörden, die im Innern für Ruhe, Ordnung und Sicherheit sorgen wollten. Im Seminar soll diese Entwicklung für einige europäische Staaten analysiert werden. Es wird darum gehen, verschiedene Formen der Polizierung sich modernisierender Gesellschaften vergleichend in den Blick zu nehmen und zu kontextualisieren: ‚Privatpolizei‘, Gendarmerie, uniformierte und Streifenpolizei, Kriminalpolizei, politische und ‚geheime‘ Polizei usw.

Dr. Yaman Kouli

Hauptseminar: Das „goldene Zeitalter“ des Kapitalismus: Europa und die Weltwirtschaft 1948-1973

B_EG PM 7; M_EG SM 3, 4, 5; EM 2; B_Eu SV 1, B_PW

Zeit: mittwochs, 17.15-18.45 Uhr
Beginn: 8.4.2015
Raum: 2/N102

Wirtschaftswunder, das goldene Zeitalter des Kapitalismus, les Trentes Glorieuses: Es gibt viele Bezeichnungen für das hohe Nachkriegswachstum innerhalb und auch außerhalb von Europa. Das hohe Wirtschaftswachstum prägte ganze Generationen, und es nährte die Hoffnung, es könne immer so weitergehen. Verblüffend war, dass vor allem die eigentlichen Kriegsverlierer - Deutschland und Japan - und auch jene Länder, die besonders stark unter den Zerstörungen litten (wie z.B. Russland) mit besonders hohen Wachstumsraten aufwarten konnten. Schaut man jedoch genauer hin, zeigt sich, dass die Quellen für die hohen Wachstumsraten in den unterschiedlichen Ländern sehr verschieden waren. Darüber hinaus betraf das Wirtschaftswunder auch soziale Komponenten wie das Aufkommen von Freizeit in Form freier Wochenenden und entlastender Haushaltsgeräte.

Ziel des Hauptseminars wird es sein, die verschiedenen Gründe für die hohen Wachstumsraten sowie auch die sozialen Dimensionen herauszuarbeiten und dabei die verschiedenen Länder einem genaueren Blick zu unterziehen. Gleichzeitig werden die jeweiligen Wirtschaftspolitiken herausgearbeitet, um zu zeigen, dass sich die europäischen Staaten trotz oberflächlicher Ähnlichkeiten sehr unterschiedlich entwickelten.

PD Dr. Manuel Schramm

Vorlesung: Das Zeitalter der Globalisierung. Sozialgeschichte Westeuropas von 1970 bis zur Gegenwart

B_EG PM 3, 6; EM 1; B_Eu SK 1, B_PW

Zeit: montags, 11.30-13 Uhr
Beginn: 6.4.2015
Raum: 2/D1

Die Vorlesung schließt an die im Sommersemester 2014 gehaltene Vorlesung zur Sozialgeschichte Westeuropas in den 50er und 60er Jahren an. Sie bietet einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen von Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik in Westeuropa seit ca. 1970. Behandelte Themen sind u.a. die wirtschaftliche Entwicklung nach dem Boom; Massenarbeitslosigkeit und Sozialstaat; Einwanderung und Integration; die neue Frauenbewegung; die Umweltbewegung; die Euro-Krise.

Literatur:

Hartmut Kaelble, Sozialgeschichte Europas: 1945 bis zur Gegenwart, München 2007
Constantin Goshler/ Rüdiger Graf, Europäische Zeitgeschichte seit 1945, Berlin 2010
Anselm Doering-Manteuffel / Lutz Raphael (Hg.), Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen 2. Aufl. 2010
konsumgeschichte.blogspot.de

Ivonne Reichmann, M.A.

Übung: Chemnitz – Industriegeschichte sichtbar machen (FAKULTATIV)

B_EG PM 4, 6; M_EG EM 1 (neu)

Zeit: freitags, 9:15-10:45 Uhr
Beginn: 10.04.2015
Raum: RH39/333

Ziel der Übung ist es, in Einzel- oder Gruppenarbeit Routen zur Chemnitzer Industriegeschichte zu erstellen. Diese können 2016 in einer App interessierten Chemnitzern und Besuchern der Stadt zugänglich gemacht werden und ihnen Informationen zu Fabriken, Personen, Straßen usw. liefern. In der Übung werden Daten (Texte, Bilder, Fotos, Pläne) zum historischen Chemnitz gesammelt und für die App zugänglich gemacht. Die Übung vermittelt einen aktiven Umgang mit Geschichte und setzt gelegentliche Archivbesuche voraus.

Die Übung wird in der Regel am Freitagvormittag stattfinden. Aus dem Arbeitsprozess könnten sich aber auch einzelne Blocktermine ergeben.

Die Übung ist fakultativ und auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Raymond Plache

Übung: Archivkunde (FAKULTATIV)

B_EG PM 4, M_EG EM 1 (neu), B_Eu

Zeit: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr
Beginn: siehe Aushang
Raum: Staatsarchiv Chemnitz, Elsasser Straße 8, 09120 Chemnitz
Vortrags-/Seminarraum

Wissenschaftliche Geschichtsforschung ist ohne die Arbeit mit historischen Quellen nicht denkbar. Insbesondere die archivalischen Quellen bilden eine wesentliche Grundlage für den historischen Erkenntnisgewinn. Aus den Archivalienüberlieferungen, zu denen die Urkunden- und Amtsbuchüberlieferungen des Mittelalters, seit der Frühen Neuzeit auch die Akten, Karten und Pläne sowie seit dem 19. Jahrhundert außerdem Bild- und Tonaufzeichnungen zählen, lassen sich historische Ereignisse und Prozesse der letzten Tausend Jahre deutscher und europäischer Geschichte rekonstruieren. Die Archive des Staates, der Städte und Landkreise, der Universitäten und Hochschulen, der Wirtschaftsunternehmen und Kirchen bieten dafür ein reichhaltiges Reservoir.

Eine erfolgreiche Auswertung dieses Quellenmaterials setzt aber u. a. voraus,

- die einschlägigen Unterlagen zu einem Thema möglichst vollständig und schnell in den Archiven ermitteln,
- die historischen Schriften lesen,
- die Schriftstücke verstehen und richtig interpretieren zu können.

In dieser Lehrveranstaltung sollen Grundlagen dazu vermittelt und in gemeinsamen Übungen erste Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt werden. Die Veranstaltung hat folgende Themen zum Inhalt:

1. Einführung in die Struktur der deutschen Archivlandschaft und die Archivorganisation sowie die Arten und Ordnungsprinzipien des Archivgutes,
2. Lesen handschriftlicher Texte des 18., 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts,

3. Überblick zu Aufbau und Arbeitsweise der Behörden des 16. – 20. Jahrhunderts, zu den Arten von Schriftstücken, deren Entstehung und systematischer Einordnung und zu den wichtigsten Bearbeitungsvermerken an den Schriftstücken.
4. Vertiefend beschäftigen wir uns dabei mit Unterlagen des 18.- 20. Jahrhunderts.

Professur Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll

Vorlesung: Europa im 18. Jahrhundert (1700-1789)

B_EG PM 2, B_Eu; B_Eu SK 1, B_PW

Zeit: montags, 15.30-17.00 Uhr
Beginn: 13.4.2015
Raum: 4/201

Die Jahrzehnte zwischen dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekrieges 1701 und dem Beginn der Französischen Revolution 1789 gehören zu den großen Umbruchphasen der neueren Geschichte Europas. Der Niedergang der französischen Hegemonialstellung, der Zusammenbruch Schwedens als Großmacht, das Hineinwachsen Russlands nach Europa, die Anfänge der Weltreichsbildung Großbritanniens, der Aufstieg Preußens und der beginnende Dualismus zwischen Preußen und Österreich um die deutsche Vorherrschaft – alle diese Phänomene und Entwicklungstendenzen prägten die Epoche ebenso wie deren politische Leitgestalten Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große, Peter der Große, Ludwig XV. und Joseph II. Ziel der Vorlesung ist die Rekonstruktion der Gesamtgeschichte Europas in vergleichender Perspektive. Dabei treten nicht nur Ereigniszusammenhänge der politischen Geschichte in den Blick. Einbezogen werden daneben auch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandlungsprozesse, die das Jahrhundert geprägt haben.

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll

Hauptseminar: Strukturprobleme des europäischen Absolutismus (16. bis 19. Jahrhundert)

B_EG PM 7; M_EG SM 3; B_Eu SV 1, B_PW

Zeit: montags, 17.15-18.45 Uhr
Beginn: 13.4.2015
Raum: 4/203

Die Veranstaltung strebt nach einem systematischen Überblick über die Erscheinungsformen absoluter Fürstenherrschaft in der frühen Neuzeit. Verfassungsgeschichtliche Fragestellungen treten dabei ebenso in den Blick wie Probleme der Staatstheorie und der höfischen Kultur. Räumlich erstreckt sich der Betrachtungszeitraum auf England, Frankreich, Spanien, Preußen, Österreich, Schweden, Dänemark, Polen und Rußland.

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll

Hauptseminar: Einführung in die Russische Europäische Geschichte

B_EG PM 6; M_EG SM 5; EM 2; B_Eu SV 1, B_PW

Zeit: dienstags, 07.30-09.00 Uhr

Beginn: 14.4.2015
Raum: 4/203

Das Verhältnis zwischen Rußland und „dem Westen“ war und ist häufig ein spannungsgeladenes. Viele aktuelle politische und kulturelle Probleme der Beziehungen etwa der Europäischen Union zu Rußland sind ohne Kenntnis der historischen Voraussetzungen heutiger russischer Politik nicht zu verstehen. Das Proseminar will einen Überblickshaften Einstieg in Epochen, Strukturen und Problemfelder der russischen Geschichte von den Anfängen im 10. Jahrhundert bis zum Untergang des Alten Rußlands in den Stürmen des Ersten Weltkriegs bieten. In diesem Rahmen sollen grundlegende methodische Zugriffe und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft vorgestellt und am Beispiel angewendet werden.

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll

Kolloquium für Habilitanden, Doktoranden und Masteranden

Zeit: Blockveranstaltung
Beginn: siehe Aushang
Raum: siehe Aushang

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an alle Studierende des Masterstudienganges „Europäische Geschichte“ sowie an die Doktoranden des Instituts für Europäische Geschichte. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Dr. Hendrik Thoß

Proseminar: Das Kriegsende in Sachsen 1945

BEUGE PM 2, EM 2; B_PW

Zeit: 11.30-13.00 Uhr
Beginn: 14.04.2015
Raum: 4/203

Im Proseminar sollen die verschiedenen, sich teilweise überlagernden Entwicklungsstränge dargestellt werden, die mit dem Ende des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges sowie der Entstehung einer am sowjetischen Vorbild orientierten Nachkriegsgesellschaft verknüpft sind.

Literatur:

Clemens Vollnhals (Hrsg.): Sachsen in der NS-Zeit. Leipzig 2002.

Mike Schmeitzner/ Stefan Donth: Die Partei der Diktaturdurchsetzung. KPD/ SED in Sachsen 1945-1952. Köln u.a. 2002.

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll/Dr. Hendrik Thoß

Hauptseminar: Deutschland und Südosteuropa. Politik, Kultur, Krieg (1918-1945) (mit mehrtägiger Exkursion)

B_EG PM 6, 7; M_EG SM 3; B_PW

Blockveranstaltung. Termin wird separat bekanntgegeben.

In unmittelbarer Folge des Ersten Weltkrieges wurde die politische Landkarte Südosteuropas weitgehend umgestaltet. Die bereits bestehenden Konfliktlinien konnten dadurch jedoch nicht beseitigt werden. Diese Konstellationen machten sich Italien und das Deutsche Reich in den 1930er Jahren zunutze, eine Entwicklung, die 1940 im Einmarsch Italiens in Griechenland kulminierte, durch den schließlich die gesamte Region in den Zweiten Weltkrieg gezogen wurde. Das Hauptseminar wird sich mit der Genese dieses Prozesses im Zeitraum zwischen dem Ende des Ersten und dem des Zweiten Weltkrieges befassen.

Literatur:

Edgar Hösch: Geschichte des Balkans. (Beck'sche Reihe, Bd. 2356) 3., aktualisierte Aufl., München 2011.

Gerhard Schreiber/ Bernd Stegemann/ Detlef Vogel: Der Mittelmeerraum und Südosteuropa – Von der »non belligeranza« Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Band 3, Stuttgart 1984.

Dr. Hendrik Thoß

Übung: Europaideen und Europapolitik im Nationalsozialismus

BEUGE BAS 1, PM 2, 7; B_PW

Zeit: montags 13.45-15.15 Uhr

Beginn: 14.4.2015

Raum: 4/ 009

Im Mittelpunkt der Übung stehen die Konzeptionen und Überlegungen führender nationalsozialistischer Ideologen im Hinblick auf die Neuordnung Europas unter deutscher Herrschaft sowie die Formen ihrer Umsetzung im Rahmen der Zweiten Weltkrieges.

Literatur:

Charles Bloch: Das dritte Reich und die Welt. Die deutsche Außenpolitik 1933-1945. Paderborn 1993.

Dr. Hendrik Thoß

Übung: Britannia, rule the waves. Englische Seefahrtgeschichte seit der frühen Neuzeit.

B_EG PM 5, EM 1

Blockveranstaltung. Termin wird separat bekanntgegeben.

Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung werden sich mit der Genese des Aufstiegs Englands zur Seemacht seit der Regierungszeit Königin Elisabeths I. auseinandersetzen.

Literatur:

Arthur Herman: To rule the waves. New York 2005.

Peter Wende: Das britische Empire. Geschichte eines Weltreichs. München 2008.

Institut für Psychologie

Die Seminare im Basismodul 2 (BEUGE) werden von der Professur Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik / Soft-skills angeboten.

Über Seminarangebote sowie Einschreibungsmöglichkeiten informieren Sie sich bitte auf der Homepage der Professur.

Ergänzungsmodule EM 1, EM 2, EM 3 und EM 4

Britische und Amerikanische Kultur- und Länderstudien

Prof. Dr. Klaus Stolz

Vorlesung: Einführung in die Großbritannien-Studien

B_EG EM 1, M_EG EM 1

Thursday, 09.15-10:45

2/W014

First Meeting: 09.04.2015

Inhalt:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Hauptphasen der gesellschaftspolitischen Entwicklung Großbritanniens seit 1945: Postwar Settlement; wirtschaftliches Krisenmanagement, gesellschaftliche Konfliktualität und politische Polarisierung; die "lange Wende" des Thatcherismus und New Labour.

Qualifikationsziele:

Kenntnisse über die Grundstrukturen von Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Kultur Großbritanniens, sowie über den Wandel des gesellschaftspolitischen Grundarrangements seit 1945; Verständnis der für das Land spezifischen Verbindung von Tradition und Umbruch; Erklärungskompetenz für die Entwicklungsformen und Ausprägungen der britischen Kultur und ihrer gesellschaftlichen Grundlagen.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Der regelmäßige Besuch der Vorlesung wird vorausgesetzt, weil sie die Basisbegriffe und Grundkenntnisse für den erfolgreichen Abschluss des B.A.-Moduls im 4. Studiensemester (Seminar „British Society, Culture and Politics“) bzw. eines Proseminars in anderen Studienfächern und -gängen vermittelt. Für die Nachbereitung der Vorlesungsthemen sind eigenständige Material- und Literaturrecherchen erforderlich.

Vor- und Prüfungsleistungen im B.A.-Modul:

Klausur am Ende des Semesters (PVL). Die Leistungen für den Modulabschluss (PL) sind im Seminar „British Society, Culture and Politics“ im 4. Studiensemester zu erbringen. Teilnahme- und Leistungsscheine für andere Studienfächer und -gänge: Die Voraussetzungen für die Scheinvergabe werden zu Beginn der Vorlesung erläutert.

Dr. Susan Nitzsche

Seminar: Current Debates in British Society and Politics

B_EG EM 1, M_EG EM 1

Monday, 15:30-17:00

3/B103

First meeting: 13.04.2015

Content:

During the last few decades, Britain has gone through tremendous changes in society and politics which have generated various, heavily discussed issues. After the introduction of devolution in the late 1990s, the English Question as well as a debate on Britishness and on the future of the union emerged. In September 2014, the Scottish eventually voted for remaining a part of the United Kingdom, but it did not stop the debate on Scotland's position and role within the UK. Additionally, there is also a heated discussion on Britain's future role in Europe and on whether the country should leave the European Union. In the context of the reported trust and participation 'crisis' among the population, British political institutions – as the 'first-past-the-post' electoral system – are regularly portrayed as reform-worthy. At societal level, the effects of multiculturalism or globalisation are as widely discussed as the efficiency of the health care system. Furthermore, the recent fiscal/economic crisis and the reactions of the Cameron government to it have generated a heated debate on poverty, social justice and the future of welfare. In this class, we will focus on these societal and political debates by examining their contexts, main points of discussion as well as the diverging positions and ways of argumentation.

Objectives:

By the end of the course, students will have gained deeper knowledge of currently debated issues in Britain and will have become familiar with approaches, theories and methods of social and cultural studies.

Prerequisites:

Successful completion of the lecture *Einführung in die Großbritannienstudien* (passed PVL-Klausur)

Requirements for credits/Type of Module Exam:

Active participation, oral presentation (PVL) and written term paper of 10-12 pages (PL)

Readings:

Readings will be announced in the first session of the class.

Registration:

There will be a list at the door of my office (Rh 39/212). Please register there and attend the first meeting of the course.

Dr. Susan Nitzsche

Seminar: Multi-ethnic Britain

B_EG EM 1, M_EG EM 1

Tuesday, 09:15-10:45

3/B103

First meeting: 07.04.2015

Content:

With the beginning of large-scale immigration in the late 1940s, Britain has become an immigration country and has repeatedly been presented as one of the most successful examples of a multicultural society. In this class we will examine the various facets of multi-ethnic Britain. Initially, we will have a look at Britain's immigration history and the legal framework that regulates immigration and citizenship. Then we will focus on the past and present situation/experiences of ethnic minorities in British society by covering issues such as educational

achievement, employment, identity formation or political participation/representation. In this context we will also investigate how the British state has coped with discrimination and racism. Last but not least, we will turn to the (current) integration and multiculturalism debate.

Objectives:

By the end of the course, students will have gained deeper knowledge of Britain as an immigration and multi-ethnic society and will have become familiar with theories and methods of social and cultural studies.

Prerequisites:

Successful completion of the lecture *Einführung in die Großbritannienstudien* (passed PVL-Klausur)

Requirements for credits/Type of Module Exam:

Active participation, oral presentation (PVL) and written term paper of 10-12 pages (PL)

Readings:

Readings will be announced in the first session of the class.

Registration:

There will be a list at the door of my office (Rh 39/212). Please register there and attend the first meeting of the course.

Prof. Dr. Klaus Stolz

Seminar: Case Study Analysis: The End of Britain?

B_EG EM 1, M_EG EM 1

Tuesday, 11:30-13:00

2/W059

First meeting: 14.04.2015

Content:

In September 2014 Scots voted in their Independence Referendum to stay within the United Kingdom. The Break-Up of Britain was averted - at least for the time being. However, the British state as well as Britishness in its many different forms are still under pressure. Globalisation and substate nationalism are squeezing British identity from above and below. Membership and electoral support of the Scottish National Party (SNP) are increasing, English nationalism is awakening. On the other hand the UK Independence Party (UKIP) is trying to save Britain by promoting its exit from the EU. The traditional British two-party system is running out of steam, and with it its capacity to integrate the British political system.

In this seminar we will investigate the forces that hold Britain together as well as those that tear it apart. Is Britain a nation or just a multi-national state? How are social, cultural and political expressions of Britishness related? Why are they in decline? And last but not least, will the General Election of May 2015 be seen as the death nail of the British state? These questions are at the centre of this seminar.

Objectives:

Students learn to understand and to use complex theoretical concepts such as nation and statehood. They will be familiarised with the history of Britain as well as with current social, cultural and political expressions of Britishness. They will learn how to interpret them and how to analyse their social and political significance.

Requirements:

Active participation in every session of the class, oral presentation (PVL) and a term-paper (PL).

Readings:

Andrew Gamble and Tony Wright (eds). *Britishness. Perspectives on the British Question*, Chichester: Wiley-Blackwell 2009.

Please check regularly: <http://www.theguardian.com/uk>

Registration:

There will be a list at my office door (Rh 39, Zi. 225). Please register there and attend the first meeting of the course.

Professur für Romanische Kulturwissenschaft

Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat

Vorlesung: Bild

B_EG EM 1, M_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/romanistik/Lehreforschung.php>

Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat

Vorlesung: Sprache

B_EG EM 1, M_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/romanistik/Lehreforschung.php>

Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat

Hauptseminar: Geschlechterbilder & Geschlechterwandel in der Moderne

M_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/romanistik/Lehreforschung.php>

NN

Seminar: Frankreich – Provinzen und Regionen

B_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/romanistik/Lehreforschung.php>

Kultureller und sozialer Wandel

Prof. Dr. Teresa Pinheiro

Vorlesung: Einführung in die iberischen Studien

B_EG EM 1, M_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre.php>

Prof. Dr. Teresa Pinheiro

Seminar: Geschichte und Erinnerung im iberischen Film

B_EG EM 1, M_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre.php>

Prof. Dr. Teresa Pinheiro

Seminar: Mit Walter Benjamin durch Chemnitz – Stadtforschung in der Stadt der Moderne

B_EG EM 1, M_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre.php>

Thomas Weißmann M.A.

Seminar: Außenkulturpolitik

B_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre.php>

Thomas Weißmann M.A.

Seminar: Fußball: Kulturphänomen und Spielball der Politik

B_EG EM 1

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre.php>

Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas

Prof. Dr. Garsztecki

Seminar: Demokratie und demokratische Traditionen in Ostmittel- und Osteuropa

B_EG EM 2, M_EG EM 1, EM 2

https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/eskultur/lehre_aktuell.php

Dr. Piotr Kocyba

Seminar: Histotainment in Mitteleuropa

B_EG EM 2, M_EG EM 1, EM 2

https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/eskultur/lehre_aktuell.php

Dr. Alice Hanáková

Übung: Tschechische Literatur

B_EG EM 2; M_EG EM 2

Zeit: mittwochs, 9:15-10:45 Uhr
Beginn: siehe Aushang
Raum: 3/B109

Dr. Alice Hanáková

Übung: Information zum Studium in Tschechien

B_EG EM 2; M_EG EM 2

Zeit: mittwochs, 11:30-13:00 Uhr
Beginn: siehe Aushang
Raum: 3/B109

Dr. Alice Hanáková

Übung: Landeskunde und Geschichte Tschechiens

B_EG EM 2; M_EG EM 2

Zeit: mittwochs, 13:45-15:15 Uhr
Beginn: siehe Aushang
Raum: 3/B109

Politikwissenschaft

Lehrveranstaltungen für das Modul **EM 3** (Europäische Politik) werden vom Institut für Politikwissenschaft angeboten.

Weitere Informationen über Einschreibungsmodalitäten usw. entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. derjenigen der jeweiligen Professur.

Prof. Dr. Alexander Gallus

Vorlesung: Intellektuelle

Zeit: dienstags, 13.45-15.15 Uhr

Raum: 2/N010

Dr. Frank Schale

Seminar: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

Zeit: donnerstags, 9.15-10.45 Uhr

Raum: D/201

N.N.

Seminar: Politische Systeme

Zeit: montags, 9.15-10.45 Uhr

Raum: W/037

Prof. Dr. Beate Neuss

Vorlesung: Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert

Zeit: donnerstags, 11.30-13 Uhr

Raum: 2/N010

Prof. Dr. Beate Neuss

Seminar: Russland, Ukraine, Europa

Zeit: dienstags, 17.15-18.45 Uhr

Raum: 2/D1

Prof. Dr. Beate Neuss

Seminar: Sicherheitspolitische Herausforderungen und Risikoanalyse

Zeit: mittwochs, 11.30-13 Uhr

Raum: 2/D1

Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Vorlesung: Regierungssysteme im Vergleich

Zeit: mittwochs, 7.30-9 Uhr
Raum: 2/N013

Professur Europäische Integration

Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Vorlesung: Recht und Politik der EU II (=Europarecht II – Politiken der Union)

B_EG EM 4

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/euint/lehre/index.php>

Übersicht BA-Studiengang Europäische Geschichte

BAS 1 – Theorien, Methoden, Europaideen

Ü Thoß Europaideen

BAS 2 – Präsentation und Gesprächsführung/Zeitmanagement und Arbeitsorganisation

Siehe Homepage der Professur Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik / Soft-skills

PM 1 – Europäisierung Europas

VL Clauss Krieg
VL Clauss Rezeption
VL Boch Europäische Expansion
Ü Boch Europäische Expansion
Ü Kouli Supranationalität

PM 2 – Nationsbildung, Nationalstaaten

VL Kroll 18. Jahrhundert
PS Clauss Barbarossa
PS Luks Polizei
PS Thoß Sachsen 1945
Ü Kouli Supranationalität
Ü Thoß Europaideen

PM 3 – Herrschaft und soziale Ungleichheit

VL Clauss Krieg
VL Boch Europäische Expansion
VL Schramm Sozialgeschichte Westeuropas
PS Clauss Barbarossa
PS Luks Polizei
Ü Boch Europäische Expansion

PM 4 – Wissenstradierung, Kulturtradition, Weltbilder

VL N.N. Antike
VL Müller Schriftquellen
VL Clauss Rezeption
S Müller Ovid
Ü Plache Archivkunde
Ü Reichmann Industrie Chemnitz

PM 5 – Europa und seine Nachbarn / Europa in der Welt

VL Clauss Krieg
VL Boch Europäische Expansion
Ü Boch Europäische Expansion

Ü Thoß Britannia

PM 6 – Regionen und Grenzen

VL N.N. Antike
 VL Schramm Sozialgeschichte Westeuropas
 HS N.N. Antike
 HS Clauss Konstanzer Konzil
 HS Kroll/Thoß Südwesteuropa
 HS Kroll Rußland
 Ü Munke Südwestsachsen
 Ü Troppmann Projektmanagement
 Ü Kouli Supranationalität
 Ü Reichmann Industrie Chemnitz

PM 7 – Das moderne Europa

VL Clauss Rezeption
 VL Schramm Sozialgeschichte Westeuropas
 HS Kroll/Thoß Südwesteuropa
 HS Kroll Absolutismus
 HS Boch Automobilindustrie
 HS Kouli Goldenes Zeitalter
 Ü Thoß Europaideen
 Ü Kouli Supranationalität

EM 1 – Kultur- und Länderstudien Westeuropa

VL Schramm Sozialgeschichte Westeuropa
 VL Pinheiro Iberische Studien
 VL Brummert Bild
 VL Brummert Sprache
 S Pinheiro Iberischer Film
 S Pinheiro Stadtforschung
 S Weißmann Außenkulturpolitik
 S Weißmann Fußball
 S NN Frankreich
 Ü Kouli Supranationalität
 Ü Thoß Britannia

EM 2 – Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

PS Thoß Sachsen 1945
 Ü Kouli Supranationalität
 S Garsztecki Demokratie OME
 S Kocyba Histotainment
 Ü Hanakova Tschechische Literatur

Ü	Hanakova	Studium in Tschechien
Ü	Hanakova	Landeskunde Tschechiens

EM 3 – Europäische Politik

VL	Gallus	Intellektuelle
VL	Neuss	Sicherheitspolitik
VL	Strohmeier	Regierungssysteme
S	NN	Politische Systeme
S	Schale	Einführung Politische Theorie
S	Neuss	Russland
S	Neuss	Risikoanalyse

EM 4 – Europäische Institutionen / Verwaltung / Recht

VL	Niedobitek	Recht und Politik EU II
----	------------	-------------------------

Übersicht MA-Studiengang Europäische Geschichte

Hauptseminare

Müller	Ovid	SM 1
N.N.	Antike	SM 1
Clauss	Konstanzer Konzil	SM 2
Clauss	Krieg	SM 2
Kroll	Absolutismus	SM 3
Kroll/Thoß	Südwesteuropa	SM 3
Kouli	Goldenes Zeitalter	SM 3
Boch	Automobilindustrie	SM 4
Kouli	Goldenes Zeitalter	SM 4
Kouli	Goldenes Zeitalter	SM 5
Kroll	Rußland	SM 5
N.N.	Antike	SM 5
Brummert	Geschlechterbilder	EM 1 (alt)
Pinheiro	Stadtforschung	EM 1 (alt)
Pinheiro	Iberischer Film	EM 1 (alt)
Clauss	Konstanzer Konzil	EM 1 (alt)
Clauss	Krieg	EM 1 (neu)
Kocyba	Histotainment	EM 1 (neu)
Kouli	Goldenes Zeitalter	EM 2
Kroll	Rußland	EM 2
Garsztecki	Demokratie OME	EM 2
Kocyba	Histotainment	EM 2

Übungen

Troppmann	Projektmanagement	EM 1 (neu)
Plache	Archivkunde	EM 1 (neu)
Munke	Südwestsachsen	EM 1 (neu)
Reichmann	Industrie Chemnitz	EM 1 (neu)
Hanakova	Tschechische Literatur	EM 2
Hanakova	Studium in Tschechien	EM 2
Hanakova	Landeskunde Tschechiens	EM 2

Prof. Dr. Kroll: Kolloquium für Masterstudierende (*obligatorisch!*) und Promovierende.